Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Wann do er in Egypten land
chom do waren grosse tunkchen
in dem trinkchwasser vnd
die waren so grosse das si dris
sigkeit stinkent lauckch warm
vnd die machten das wasser
vnnütz vnd die het Jere
mias all verjagt mit seinem
gepet vnd das was recht des
lamdes genist. Also was
Jeremias pegraben in Egypten
lamd vil manig jar vntz
das der gewalt Alexandre
das selb lamd petwang
do cham er vber das grab
vnd wart im von got ge
zaigt die wurde die an
dem pheten lag vnd dus
hies er in ausgraben vnd
fuert in sein stat Hinz
Alexadria vnd do der tod
leichnam cham in das ge
lamd zu hant stu
nden dauon was vnwarer
warem dachme warm
Es het auch Jeremias dem
Kunigen von Egypten land
ein zaichen gegeben das
er abgotter ze mehte wurdn
Wenn ein magt ein chind
geper vnd dauon hetten
der haydem priester in ren
tempel haymlich einer
magt pilde mit eine chind
in der schoz gesetzt vnd
petten das an. Vnd do si
her nach vbermanig jar ir
Kunig der di was fragt
was si damit mainten do
sprachen si das si das von
reen vedern hieten gelernt
vnd das das also hernach
muest gestehen. Also wir
christen das wir wol wis
sen. Es hett auch Jeremias
do er sach das der tempel
vnd die stat sole wuestest
werden. Die gotes derche
genome vnd hiet die gegen
zu einem grossen felse
vnd pat got das er die
derchen verpluss in dem
felse. do tett sich der fluss
auf vnd nam die derchen
in sich. Also das die stat
aller weele ymer vnchund
ist. vntz an den jungsten
tag. das si got wull offen
vnd der Welt sagt zuerstehn
den czwain pergen da
Moyses vnd sein prueder
Aaron pegraben sind vnd
auf der selben stat sleht
man di kech pey der nacht
plikche schoz vnd feur dunne